



9. bis 16. Mai 2026

Schmalspurbahnen Österreichs 120 Jahre Baureihe „Mh“

5% Rabatt
bei Buchung bis 28. 2. 2026



© Armin Götz

Ihre IGE - Vorzüge:

- Fahrt mit der Pinzgauer Localbahn
- Fahrt mit der Mariazellerbahn
- Fahrt mit der Traisentalbahn
- Fahrt mit der Wiener Praterbahn
- Fahrt mit der Waldviertler Bahn



©Növog

Eine Reise mit den österreichischen Schmalspurbahnen fühlt sich an wie ein liebevoller Zeitsprung – gemächlich, entschleunigt und voller Landschaftskino. Jede Strecke hat ihren eigenen Charakter, doch gemeinsam ist ihnen dieses besondere Eisenbahn-Gefühl: das rhythmische Klackern der Räder, der Duft von Dampf und Öl, und draußen eine Natur, die sich ganz nah an die Gleise schmiegt.

Pinzgauer Lokalbahn

Im Salzburger Land folgt die Bahn der Salzach von Zell am See tief hinein ins Pinzgau. Saftige Wiesen, mächtige Berge und kleine Dörfer ziehen vorbei, während der Zug ruhig durch das Tal gleitet. Mit einer Dampflok wird die Fahrt hier besonders nostalgisch: weiße Dampfwolken vor alpiner Kulisse – Postkartenmotive im Minutentakt.

Traisentalbahn

Niederösterreich zeigt sich hier von seiner sanften Seite. Die Strecke führt durch das grüne Traisental, vorbei an Flussauen, Weinbergen und beschaulichen Orten. Alles wirkt offen und freundlich, fast meditativ. Man lehnt sich zurück, lässt die Landschaft wirken und merkt, wie schnell der Alltag leiser wird.

Mariazellerbahn

Sie ist die Königin der Schmalspurbahnen. Von St. Pölten hinauf nach Mariazell windet sich die Bahn durch Schluchten, über Viadukte und durch dichte Wälder. Besonders eindrucksvoll ist der Höhenunterschied: Das Tal bleibt zurück, die Bergwelt rückt näher. Mit der Dampflok wird jede Kurve zum Erlebnis, jeder Pfiff hallt von den Hängen wider.

Wiener Praterbahn

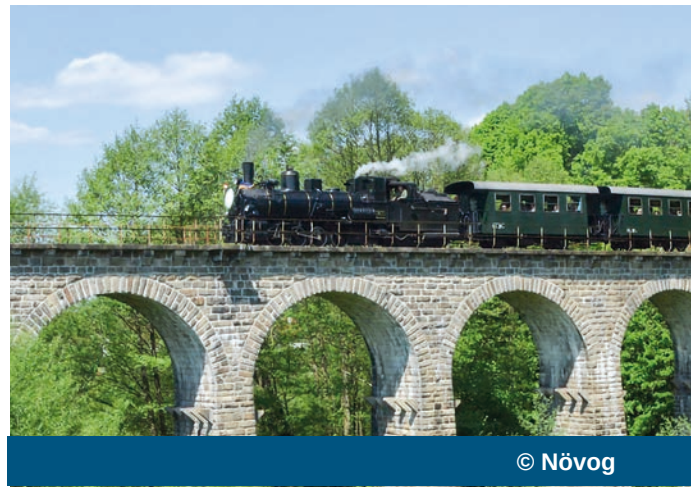
Mitten in der Großstadt und doch ganz eigen: Die kleine Bahn im Prater verbindet nostalgischen Charme mit urbanem Flair. Vorbei an Bäumen, Wiesen und dem berühmten Riesenrad fühlt sich die Fahrt an wie eine kurze Auszeit vom Stadttreiben – perfekt für große und kleine Eisenbahnfans.

Waldviertler Bahn

Rau, ruhig und ursprünglich. Diese Strecke führt durch das mystische Waldviertel mit seinen Granitfelsen, dunklen Wäldern und weiten Feldern. Besonders die Dampflokfahrten sind hier ein Highlight: das Zischen beim Anfahren, der tiefe Klang der Lok und die Landschaft, die wie aus einer anderen Zeit wirkt.

Fazit

Eine Reise mit diesen Schmalspurbahnen ist kein bloßes Fortbewegen, sondern ein echtes Erlebnis. Dampflok, historische Waggon und großartige Landschaften verschmelzen zu einer entschleunigten Entdeckungsreise durch Österreich – ideal für alle, die Technik, Natur und Nostalgie lieben.



© Növog



© Markus Endt



© Markus Endt



© Markus Endt

SAMSTAG, 9. MAI 2026

Anreise mit Besuch der Pinzgauer Lokalbahn.

Individuelle Anreise nach München. Um 9:00 Begrüßung durch die Reiseleitung zur Abfahrt des EC Richtung Villach. In Schwarzach-St.Veit erfolgt ein Umstieg in den Expresszug, der uns in halbstündiger Fahrt entlang des malerischsten Abschnittes des Salzachtales an den Zellersee bringt. Im Zell am See wartet schon der erste Dampfzug auf uns, der auf dieser Tour von der Reihe Mh gezogen wird. Es geht entlang der Salzach durch die saftigen Wiesen des Pinzgau bis nach Niedernsill und anschließend wieder retour nach Zell am See, wo noch ausreichend Zeit im Bahnhof Tischlerhäusl zur Besichtigung des Fuhrparks der Pinzgau Bahn bleibt. Mit dem Railjet geht es direkt nach St.Pölten, um dort am späten Abend unsere Zimmer im Stadthotel gegenüber dem Bahnhof zu beziehen.

SONNTAG, 10. MAI 2026 (F, M)

Mit der Mh6 auf der Mariazeller Bahn.

Ein ausgiebiges Frühstück stärkt uns heute für ein ausführlichen Dampfzug-Tag. Um 9:00 verlassen wir mit der Mh6 den Hauptbahnhof von St.Pölten auf schmaler Spur, vorbei an den neu erbauten Werkstätten der Niederösterreich-Bahnen und dem alten Heizhaus Ober Grafendorf. Zuerst schlängelt sich die Bahn durch das romantische Pielachtal – auch Dirndltal genannt – bevor sie nach zwei Kehrschleifen zur richtigen Gebirgsbahn wird. Nach der Ankunft in Mariazell besteht die Möglichkeit mit der Museumstramway entlang dem Promenadeweg Richtung Stadtzentrum und Basilika zu fahren oder an den Erlaufsee und dort eine Bootsfahrt zu unternehmen. Nachdem die Mh6 auf der händisch bedienten Drehscheibe gewendet wurde, ist sie für uns bereit für die Rückfahrt um. Noch einmal können wir die Berge und Schluchten entlang dieser großartigen Strecke bewundern, bevor wir gegen am Abend wieder in St.Pölten eintreffen.

MONTAG, 11. MAI 2026 (F)

Das Königreich der Eisenbahn, die Praterbahn und der Wiener Prater.

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es heute mit dem nach Wien. Bei der Fahrt über die einer Gebirgsbahn ähnlichen Wiener Vorortelinie erreichen wir die Donau und werfen einen Blick auf die Wiener Pforte, den Abschluß des Alpenbogens, und auf die Wiener UNO-City und den Donauturm, eines der Wahrzeichen dieser Stadt. „Im Prater blühen wieder die Bäume“, so heißt ein bekanntes Wienerlied, wir fahren mit der dortigen Parkeisenbahn - liebevoll Liliputbahn genannt zum Königreich der (Modell-)Eisenbahnen. Ein Spaziergang durch den Vergnügungspark Prater führt uns zum Praterstern. Die schönste Straßenbahnroute durch Wien führt entlang der Ringstraße mit ihren neoklassizistischen Prunkbauten. Wir fahren hier entlang bis zum Hauptbahnhof und von dort mit dem Cityjet durch den Wienerwald nach St.Pölten. Übernachtung in St. Pölten.

DIENSTAG, 12. MAI 2026 (F)

Die Traisentalbahn, Fotozug St. Egyd und die Növog Werkstätte.

Nach einem gemütlichen Frühstück geht es heute in einer halbstündigen Fahrt mit der Traisentalbahn nach Hainfeld und anschließend mit einem liebevoll restaurierten SETRA-Oldtimer zum wenig bekannten, aber umso sehenswerteren Feld-



© Karl Zöchmeister



© Markus Endt



© Belish



© Markus Endt

und Industriebahnmuseum Freiland mit seiner umfassenden Fahrzeugsammlung. Anschließend bringt uns der Bus in kurzer Fahrt durch die blühende Landschaft des Alpenvorlandes zum österreichischen Club für Diesellok-Geschichte, wo wir mit einem kurzen Fotozug von St.Egyd nach Hohenberg fahren bevor es mit Bus und Bahn wieder retour nach St.Pölten geht. Am Alpenbahnhof besichtigen wir noch die NÖVOG-Werkstätte der Nostalgiefahrzeuge mit den dort stationierten Fahrzeugen. Übernachtung in St. Pölten.

MITTWOCH, 13. MAI 2026 (F)

Von der Donau ins Waldviertel mit Zwischenstopp in Sigmundsherberg.

Wir verlagern unseren Standort weiter ins Waldviertel. Von St. Pölten geht es über Horn zunächst nach Sigmundsherberg. Dort besuchen wir das Waldviertler Eisenbahnmuseum mit seinen Exponaten zur Eisenbahngeschichte. So finden wir neben Großfahrzeugen, wie der Loks der BR 52 und BR 93 auch eine umfangreiche Sammlung an Relikten der Eisenbahn, wie Uniformen, Dokumenten, Stellwerkstechnik, Bahnhofsschilder und Büromaschinen. Alternativ kann optional das Oldtimer-Museum auf Anfrage besucht werden. Nach einer Imbisspause geht es weiter nach Gmünd, dem neuen Standort unserer Reise. Übernachtung in Gmünd.

DONNERSTAG, 14. MAI 2026 (F)

Der Mh-Geburtstags-Sonderzug auf der Waldviertler Bahn.

Heute fahren wir mit dem offiziellen Mh-Dampf-Geburtstagszug zuerst zum nördlichen Endpunkt der Waldviertler Schmalspurbahn in Litschau und anschließend durch den Hochwald über den Waldviertler Semmering nach Süden vorbei am Schloß Weitra bis zum Endpunkt Groß Gerungs. Nach einem kurzen Spaziergang in der kleinen Ortschaft Groß Gerungs verlassen wir mit donnerndem Auspuffschlag der kräftigen kleinen Lokomotive den Bahnhof Groß Gerungs über die lange Steigung in der Ausfahrt Richtung Gmünd. Übernachtung in Gmünd.

FREITAG, 15. MAI 2026 (F)

Exkurs in den Böhmerwald.

Ein halbstündiger Bustransfer bringt uns heute zuerst auf die böhmische Seite des Waldviertels um - wo man es eigentlich nicht erwartet - eine interessante Sammlung von U.S.-Straßen-Oldtimern zu besichtigen. Anschließend fahren wir die kurze Strecke wieder auf die österreichische Seite nach Heidenreichstein mit der interessanten Burg mitten im Ortszentrum und dem Bahnhof des Wackelstein-Express. Ein Fotozug mit einer historischen Diesellok der Baureihe 2091 bringt uns bis nach Alt Nagelberg, wo wir den Glaskunstgarten und das Glasmuseum besuchen. Zum Ausklang des Tages bietet sich ein Spaziergang in den Naturpark Blockheide oder ein Besuch des Sole-Felsen-Bades an. Übernachtung in Gmünd.

SAMSTAG, 16. MAI 2026 (F, A)

Es geht heimwärts.

Wir verlassen Gmünd und fahren über Tulln und St. Pölten nach München. Der Railjet RJX 62 bringt uns von St. Pölten in schneller Fahrt über Linz und Salzburg zu unserem Ausgangspunkt zurück. Ihr Reiseleiter verabschiedet die Gruppe um 17.00 Uhr in München und wünscht eine angenehme Heimreise.

Unser umfangreiches Inklusiv-Leistungspaket:

- 4x Übernachtungen auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in komfortablen Stadthotel in St. Pölten inkl. Frühstück (F)
- 3x Übernachtungen auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in komfortablen Stadthotel in Gmünd inkl. Frühstück (F)
- 1x Abendessen (A)
- Alle im Programmablauf genannten Bus- und Bahnfahrten
- Dampfbusfahrt mit der Pinzgauer Localbahn
- Dampfbusfahrt mit der Mariazellerbahn
- Fahrt mit der Museumstramway Mariazell
- Fahrt mit der Wiener Praterbahn
- Fahrt mit der Traisentalbahn
- Fotozug St. Egyd
- Fahrt mit der Waldviertlerbahn nach Litschau
- Fahrt mit der Waldviertlerbahn nach Groß Gerungs
- NÖVOG-Werkstätten Alpenbahnhof
- Feld- und Industriebahnmuseum Feldberg
- Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg
- IGE-Reiseleitung.
- Informationsmaterial.

Reisenummer: 36223

Ihr Reisepreis:

ab/bis München pro Person
im Doppelzimmer € 1.990,--

Einzelzimmerzuschlag € 540,--

Nicht im Reisepreis eingeschlossen sind alle nicht erwähnten Mahlzeiten, die Getränke, Trinkgelder und persönliche Ausgaben sowie Reiseversicherungen. Für diese Reise wird ein gültiger Personalausweis oder Reisepass benötigt.
Standardimpfungen werden empfohlen.
Nicht geeignet für Reisende mit Mobilitätseinschränkungen



Vorläufiger Anmeldeschluss:

31. März 2026

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl hat die IGE ein Reiserrücktrittsrecht bis 4 Wochen vor Reisebeginn